

Ifd. Nr.	Ort/Lage	Erläuterung
<b>S310</b>	Galenbecker See und umgebende Moorflächen (MST)	<p><b>Derzeitiger Zustand, Konflikte:</b>                      Der Galenbecker See ist ein Flachsee in einem Durchströmungsmoor. Durch Nutzungsintensivierung im Galenbecker See und auf dem umliegenden Durchströmungsmoor verschwand ein großer Teil der einstmals reichen Flora und Fauna. Eine Renaturierung des Gebiets im Rahmen eines LIFE-Projekts erfolgte zwischen 2005 und 2007 mit dem Ziel der Stabilisierung des stark gestörten Wasserhaushalts durch Wiederherstellung des hydrologischen Systems von See, See-Einzugsgebiet und Durchströmungsmoor und der Initiierung eines neuen Moorwachstums. Ziel war u. a. die Entwicklung einer hydrologischen Schutzzone mit Zielwasserstand 9,25 m HN durch Einstau mit teilweiser Flutung sowie der Überstau der nordwestlich bis östlich des Sees gelegenen Moorflächen (zusätzliche offene Wasserfläche von ca. 136 ha stellt sich ein). Durch die Anlage eines Damms parallel zum Heinrichswalder Damm und zum Fleethgraben, der den neuen Uferstreifen kennzeichnet, wurde der See-Wasserspiegel auf ein möglichst hohes Niveau (Maximalwasserstand von 9,54 m HN) angehoben. Reste wertvoller mesotropher Feuchtwiesen in Form von Pfeifengraswiesen befinden sich vor allem auf der Teufelsbrücke (Planungsregion Vorpommern). Die Durchströmungsmoorbereiche auf dieser Halbinsel sind u. a. Lebensraum für Sumpf-Glanzkraut (<i>Liparis loeselii</i> RL M-V 2) und Mehlprimel (<i>Primula farinosa</i> RL M-V 1) sowie weitere bestandsbedrohte Pflanzenarten, außerdem für Tierarten des Anhangs II FFH-RL wie Goldenen Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>), Bauchige und Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>, <i>V. angustior</i>). Die Vernässungsmaßnahmen sind so abgestimmt, dass die mesotrophen Flächen nicht mit eutrophem Seewasser überflutet werden. Die Feuchtwiesen der Halbinsel unterliegen regelmäßigen, abgestimmten Pflegemaßnahmen. Das Gebiet ist Lebensraum von Fischotter und Biber, Nahrungsgebiet von Schrei- und Seeadler, die Wasserflächen sind wichtiges Nahrungs- und Rastgebiet von Zugvögeln. Die Wasserröhrichte waren ehemals licht und mit Unterwasserpflanzen durchsetzt, inzwischen sind sie durch Nährstoffanreicherung sehr dicht und artenarm und unterliegen einer raschen Verlandung. Die breiten Röhrichtsäume bieten potenzielle Brutmöglichkeiten für Große Rohrdommel, Moorente, Wiesenweihe, Sumpfohreule und Seggenrohrsänger. Diese Arten konnten aufgrund der Verschlechterung des Gebietszustands in den letzten Jahren nicht mehr nachgewiesen werden. Voraussetzungen für eine Wiederansiedlung sind durch die durchgeführten Renaturierungsmaßnahmen gegeben.</p> <p><b>FFH-Gebiete/Nationalparke/NSG (vollständig, anteilig oder angrenzend):</b>                      FFH-DE 2348-301 „Galenbecker See“; NSG 49A „Galenbecker See“, NSG N40B „Erweiterung Galenbecker See“</p> <p><b>Schutz-/Entwicklungserfordernisse, vorgeschlagene Maßnahmen:</b>                      Überwiegend ungestörte Entwicklung, tlw. Pflegenutzung oder moorschonende Nutzung; die 2007 abgeschlossenen Maßnahmen führen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Nahrungshabitate und Lebensräume für Wasser- und Watvögel sowie der Rastmöglichkeiten für zahlreiche Zugvögel. Außerdem führen sie zur Entstehung weiterer Lebensräume durch Ausbildung von Wasser- und Landröhrichten, Seggenrieden und feuchten Hochstaudenfluren. Es sollte daher ein begleitendes Monitoring, insbesondere für die Arten des Anhangs II der FFH-RL, durchgeführt werden.                      Hinweise zu Schwerpunktorkommen von Arten des FSK: vgl. Z044 in Anhang VI.10</p> <p><b>Umsetzungsstand, weitere Hinweise:</b>                      Nach Abschluss des EU-LIFE-Projekts (s. o.) ist eine Reduzierung der Nährstoffeinträge zu erwarten, die zu einer Verbesserung der Wasserqualität führen dürften. Durch die Anhebung der Wasserstände werden sich die Zustände der umgebenden Moorflächen verbessern.</p> <p><b>Quellen:</b> JESCHKE et al. (2003), LUNG MV (2009a), STAUN UECKERMÜNDE (2007)</p>